

Letschiner Rundschau



GEMEINDE LETSCHIN



21. JAHRGANG

LETSCHIN, DEN 01.09.2026

07-2026

Ortsteile Gieshof-Zelliner Loose, Groß Neuendorf, Kiehnwerder, Kienitz, Letschin, Neubarnim, Ortwig, Sietzing, Sophienthal und Steintoch

120 JAHR FEIER

UND

EINZUG INS GERÄTEHAUS

FEUERWEHR SOPHIENTHAL



12.09.2026



BEGINN

14 UHR



FÜR DIE GANZE
FAMILIE



SPEISEN &
GETRÄNKE



FAHRZEUGSCHAU &
TECHNIK ERLEBEN

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!



IMPRESSUM
Gemeinde Letschin
Bahnhofstraße 30 a | 15324 Letschin



ODERSTRASSE 54A
15324 LETSCHIN OT SOPHIENTHAL

Tel.: 033475 6059-0
E-Mail: kontakt@letschin.de

www.letschin.de
Der Bürgermeister



11 Babys für die Gemeinde Letschin

Am 28. Juli fand erstmals ein Babyempfang in der Gemeinde Letschin statt. Seit Jahresbeginn sind elf Kinder geboren worden. Bürgermeister Michael Böttcher begrüßte die jüngsten Einwohner herzlich und gratulierte den Familien zur Geburt ihrer Kinder. Die Willkommensgeschenke wurden von Frau Zach aus dem Sachgebiet Bildung, die sich unter anderem um die Kitaanträge kümmert, an die Familien überreicht. Ein besonderes Highlight waren die Babybody's, die in der Jugendeinrichtung „Boberhaus“ liebevoll bedruckt wurden.

ins Gespräch kommen und sich austauschen. Der gelungene Auftakt des Babyempfang wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen.

Nach der erfolgreichen Premiere soll die Veranstaltung zur Tradition werden. Die nächste Begrüßung der Neugeborenen ist für den 19. Januar 2027 geplant.

Bei Kaffee, Tee und Gebäck konnten die Eltern anschließend miteinander

Die Gemeinde Letschin



Information der Friedhofsverwaltung



Die jährliche Prüfung der Standfestigkeit der Grabmale auf den von der Gemeinde Letschin verwalteten Friedhöfen findet am Donnerstag, dem **01.10.2026 ab 8 Uhr** statt.

Die Firma BSK Torsten Köster, Havelpassage 2, 16761 Hennigsdorf wird diese Prüfung, auf Grundlage der Verordnung für Sicherheit und Gesundheit der Gartenbau-Berufsgenossenschaft für Friedhöfe und Krematorien (VSG 4.7, § 9) durchführen.

Friedhofsordnung vom 01.01.2024

§ 27 Verkehrssicherungspflicht für Grabmale

1) Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind dauernd in verkehrssicherem Zustand zu halten. Sie sind zu überprüfen oder überprüfen zu lassen, und zwar mindestens einmal jährlich, verantwortlich dafür ist der Träger des Friedhofes.

2) Scheint die Standsicherheit eines Grabmals, einer sonstigen baulichen Anlage oder von Teilen davon gefährdet, ist der für die Unterhaltung Verantwortliche (Nutzungsberechtigter) verpflichtet, unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

3) Bei Gefahr im Verzuge kann das Friedhofswesen auf Kosten des Nutzungsberechtigten Sicherungsmaßnahmen (z. B. Umlegen von Grabmalen) treffen.

4) Wird der ordnungswidrige Zustand trotz schriftlicher Aufforderung des Friedhofswesens nicht innerhalb einer festzusetzenden angemessenen Frist beseitigt, ist das Friedhofswesen berechtigt auf Kosten des Verantwortlichen Maßnahmen zur Sicherung zu vollziehen. Sie kann das Grabmal oder Teile davon entfernen.

5) Die Nutzungsberechtigten sind für jeden Schaden haftbar, der durch das Umstürzen von Grabmalen oder Grabmalteilen verursacht wird.

Ihre Friedhofsverwaltung

Jahresablesung der Wasserzähler WAMS im September 2026

03.09. - 04.09.2026
OT Gieshof-Zelliner Loose

Die Ablesung der Wasserzähler erfolgt
in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr.



Kinoprogramm

Freitag, 18.09.2026 um 19:00 Uhr
Spaziergang nach Syrakus
Drama, FSK 6, 97 Min

Samstag, 19.09.2026 um 19:00 Uhr
Spaziergang nach Syrakus
Drama, FSK 6, 97 Min

Sonntag, 20.09.2026 um 15:00 Uhr
Spaziergang nach Syrakus
Drama, FSK 6, 97 Min

Die Freiwillige Feuerwehr Ortwig

Im Juni letzten Jahres begingen die Kameraden aus Ortwig ihr 120-jähriges Bestehen und sorgen somit seit 1905 für die Sicherheit von Hab und Gut der Bürger. Wer aus Richtung Neubarnim in das Dorf hineinkommt, kann in der Ortwiger Hauptstraße 13 leicht das 2003 errichtete Gerätehaus erkennen. Es ist in Massivbauweise hergestelltes Gerätehaus und das erste, welches nach 1990 gebaut wurde. Wie seit jener Zeit üblich, hat es einen Versammlungsraum, Lagerraum, getrennte Sanitäranlagen und Dusche. Regulär verfügt es über einen Stellplatz, aus Platzmangel sind dort jedoch zwei Fahrzeuge eingestellt. Beheizt wird es mit Gas, den aktuellen normativen Vorgaben entspricht es nur teilweise.

Im Herbst des Jahres 2021 konnten die Kameraden ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 aus Farnstädt in Sachsen-Anhalt abholen. Neben den üblichen Geräten zur Brandbekämpfung verfügt es über eine umfangreiche Ausstattung zur technischen Hilfeleistung. Hervorzuheben seien hierbei die Hebetechnik und Mittel zur Sprungrettung. Zu besetzen ist das Fahrzeug mit einer Gruppe (1/8/9), bestehend aus 1 Einheitsführer und 8 Einsatzkräften. Der Kommandowagen der Gemeindewehrführung steht ebenfalls in Ortwig, er verfügt über entsprechende Führungsmittel zur Erkundung und Einsatzleitung.

Da nur 13 Kameraden in der Einsatzabteilung sind, ist die doppelte Besetzung aller Funktionen auf dem HLF 20 nicht gegeben. Das hält die Kameraden aber nicht davon ab, sich intensiv bei der Jugendarbeit und im Feuerwehrsport zu engagieren. Ein Kamerad ist in der Gemeindewehrführung aktiv, in der Ehrenabteilung sind vier. Der Wehrleiter ist Mario Preschel, sein Stellvertreter ist Guido Krienitz.



Die Freiwillige Feuerwehr Sophienthal

Groß gefeiert wird in diesem Monat das Jubiläum der Gründung einer Feuerwehr in Sophienthal. Im Jahre 1906 konnten die Kameraden nicht wissen, dass zur 120-Jahrfeier auch ein neues Gerätehaus im Ort stehen würde. Gegenüber dem alten und viel zu kleinen Gebäude ist im Jahr 2021 nach der Übergabe eines Fördermittelbescheides mit dem Bau begonnen worden. Nun steht hier, bald fertig, eine Leichtbauhalle mit modernster Gebäudetechnik und ansprechender Außenanlage, welche zur Feier besichtigt werden kann. Es bekommt Aufenthalts- und Schulungsräume, einen Umkleidebereich, Platz für Material und einen modernen Sanitärbereich mit Duschen. Das Gerätehaus hat einen Stellplatz für Einsatzfahrzeuge und entspricht den normativen Vorgaben.

Im Jahr 2019 bekamen die Kameraden zur Erfüllung ihrer Aufgaben ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser TSF-W, welches aufgrund seiner Größe nicht mit dem vorhandenen Gerätehaus harmonierte. Zu den standartmäßigen Gerätschaften zur Brandbekämpfung und Utensilien für kleinere Hilfeleistungen haben sie 750 l Wasser bei ihren Einsätzen dabei. Mit dem heute üblichen Lichtmast kann die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden und die Kameraden sich im Dunkeln sicher bewegen. Die Besatzung für das Fahrzeug besteht aus einer Staffel (1/5/6) aus 1 Einheitsführer und 6 Einsatzkräften.

Die doppelte Besetzung der Funktionen auf dem Fahrzeug ist mit 12 Kameraden in der Einsatzabteilung theoretisch gegeben, Atemschutzgeräteträger sind leider nicht genug

von ihnen. Wie allerorten ist dies auf den demographischen Wandel und den Wegzug junger Leute zurückzuführen. In der Alters- und Ehrenabteilung werden 6 Kameraden geführt, von denen einige regelmäßig am Gerätehaus zu sehen sind. Der Wehrleiter ist Carsten Fischer, sein Stellvertreter Sebastian Senf. Hier stehen demnächst Änderungen bevor.

Fragen an den Wehrleiter

Wieso bist du in der Feuerwehr?

Es gehört für mich zur Daseinsvorsorge beim Leben auf dem Land, dass wir unsere Werte vor Brand oder Hochwasser schützen können und bedürftigen Menschen in entsprechenden Situationen helfen, wo es benötigt wird.

Was bereitet dir die größte Freude im Dienst?

Na, eigentlich nur, wenn ich sehe, dass alles ohne irgendwelche Probleme läuft.

Weshalb sollten andere auch mitmachen?

Das ergibt sich schon aus der ersten Frage, weil ich denke, dass jeder der auf dem Land wohnt und will, dass sein Hab und Gut geschützt wird, eigentlich auch zumindest moralisch dazu verpflichtet ist, dazu beizutragen. Da kann ich nicht verstehen, wenn die Leute sagen: „Ach lass das mal andere machen“. Ganz im Gegenteil, wenn es nach mir ginge, würden alle im wehrpflichtigen Alter oder zwischen 18 und 65 Jahre verpflichtet werden, da mitzumachen, wenn sie wollen

das ihr Haus und so weiter geschützt wird. Ansonsten würde ich einfach am liebsten einen Bogen machen um die, die sich immer nur auf andere verlassen.

Welchen Einsatz wirst du nie vergessen?

Die schlechten Sachen vergesse ich eher am liebsten und behalte die lustigen im Kopf. Wir haben mal eine Scheune gelöscht, aus der Qualm drang, und mussten nach Eintreffen des Wagen mit Lichtmast feststellen, dass wir in eine leere Scheune, wo nur Zementsäcke gelagert waren, kräftig Wasser reingeblasen haben. Das fand ich lustig im Nachhinein. Da kann man auch feststellen, wie wichtig es ist, dass man die entsprechende Technik vor Ort hat.

Was sind die Herausforderungen der Zukunft?

Das sind ganz klar unsere Personalprobleme, die wir aufgrund der Alterung unserer Gesellschaft haben. Da sind wir wieder bei der ersten und dritten Frage. Ansonsten finde ich, dass wir gar nicht so schlecht ausgestattet sind.

Wo siehst du deine Wehr in 5 Jahren?

Wir hatten das Glück, etwas Nachwuchs gewinnen zu können. Ich sehe allerdings, dass die älteren Kameraden langsam aufhören werden und selbst mit dem Nachwuchs, den wir gewinnen konnten, es in der Zukunft immer noch schwierig werden kann, die entsprechende Stärke aufweisen zu können.

Bei welchen Ereignissen in der Gegend kann man mit euch in Kontakt treten?

Am ersten Freitag im Monat ist immer unsere Versammlung, wo man eine größere Anzahl der Mitglieder der Feuerwehr antreffen kann, und natürlich kann man jederzeit den Ortswehrführer ansprechen, wenn er nicht unterwegs ist, auch privat zuhause oder anrufen.

Interesse bekommen? Dann melde dich bei uns.

Dein Dorf braucht dich!



— Anzeige —



Krankenhaus Märkisch-Oderland







Medizin im Verbund – gemeinsam stark für Ihre Gesundheit und für die Region!

www.karriere-khmol.de



Krankenhaus Seelow



Fachklinik und Moorbad
Bad Freienwalde GmbH



MVZ MOL
Medizinisches Versorgungszentrum
Märkisch-Oderland GmbH

JUGENDFEUERWEHR LETSCHIN PRÄSENTIERT

ZUSCHAUER WILLKOMMEN - Eintritt Frei!

LANDESMEISTERSCHAFT

POKAL- UND EINZELDISZIPLIN 2026



DATUM:

SAMSTAG, 19.09.2026

SONNTAG, 20.09.2026

UHRZEIT:

Sa 8 - 18 Uhr

So 9 - 14 Uhr

ORT:

Feuerwehrsportzentrum Landkreis Elbe-Elster

Torgauer Str. 89, 03253 Doberlug-Kirchhain

EIN ERLEBNIS FÜR FAMILIEN & FEUERWEHRBEGEISTERTE!

Verantwortlich für den Inhalt ist die Kinder- und Jugendfeuerwehr Letschin mit Unterstützung von Gemein.

Erna Roders Figuren – gemeinsam bewahren, was Kienitz besonders macht

Wer durch Kienitz kommt, kennt sie: die kleinen Steinfiguren am ehemaligen Pfarrgrundstück gegenüber vom Kienitzladen. Sie gehören seit mehr als 50 Jahren zum Ort und sind zugleich ein besonderes Vermächtnis der Kienitzer Pfarrfrau und Künstlerin Erna Roder. Anfang der 1970er Jahre entstanden die Figuren gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus Kienitz. Das sie heute wieder in ihrer ganzen Vielfalt zu sehen sind, ist vor allem dem großen Engagement des Kienitzer Ortsvereins „Heimat und Landschaft“ e. V. und vieler weiterer Helferinnen und Helfer zu verdanken. Der Ortsverein hatte die Initiative zur Restaurierung ergriffen. Zunächst wurden der Bestand und der Zustand der Figuren aufgenommen und ein Konzept für ihre Wiederherstellung entwickelt. Es folgten mehrere Arbeitseinsätze. Die Fläche wurde beräumt und gepflegt, die Figuren wurden gereinigt, ausgebessert, repariert und schließlich mit viel Geduld und Liebe zum Detail neu bemalt.



Auch Materialkosten, insbesondere für Farben, wurden zu einem großen Teil vom Ortsverein getragen. Weitere Unterstützung kam aus dem Ort. Rindenmulch wurde gespendet, vorhandene Bänke als Leihgabe zur Verfügung gestellt oder wiederinstandgesetzt. Eine Gedenktafel erinnert heute an Erna Roder und ihr Wirken. Und auch nach Abschluss der eigentlichen Restaurierung kümmern sich engagierte Kienitzerinnen und Kienitzer weiter um die Figuren und die sie umgebende Fläche.

Für dieses Engagement möchten wir als Evangelische Kirchengemeinde Letschin-Oderbruch ganz herzlich Danke sagen. Unser Dank gilt dem Kienitzer Ortsverein und allen Menschen, die geplant, organisiert, repariert, gemalt, gespendet, Unkraut gejätet oder auf andere Weise dazu beigetragen haben, diesen besonderen Ort zu erhalten. Gleichzeitig wissen wir: Eine Restaurierung ist kein Schlusspunkt. Wind, Regen, Frost und Sonne setzen den Figuren zu. Farben müssen erneuert, kleinere Schäden rechtzeitig repariert und die Flächen regelmäßig gepflegt werden. Was mit so viel ehrenamtlichem Engagement wiederhergestellt wurde, soll deshalb auch dauerhaft erhalten bleiben. Dafür möchten wir die Verantwortung künftig auf noch mehr Schultern verteilen. Die Kirchengemeinde möchte gemeinsam mit dem Ortsverein Menschen gewinnen, die sich vorstellen können,

bei der Pflege des Figurenparcs mitzuwirken oder vielleicht sogar eine Patenschaft für eine der Figuren zu übernehmen. Das können Einzelpersonen und Familien ebenso sein wie Vereine, Unternehmen oder andere Gruppen.

Eine solche Patenschaft muss keine große Verpflichtung sein. Sie kann bedeuten, gelegentlich nach einer Figur zu schauen, auf Schäden aufmerksam zu machen, bei einem gemeinsamen Pflegeeinsatz mitzuhelfen oder sich an notwendigen Materialien und kleineren Reparaturen zu beteiligen. Besonders schön wäre es, wenn sich auch wieder Kinder und Jugendliche beteiligen würden. Schließlich sind Ernas Figuren selbst aus einer Gemeinschaftsaktion mit jungen Kienitzerinnen und Kienitzern entstanden. Vielleicht gelingt es uns, diesen Gedanken mehr als 50 Jahre später wieder aufzugreifen.

Erna Roder hat mit ihren Bildern, ihrem Einsatz für die Kienitzer Kirche und ihren Figuren Spuren hinterlassen, die bis heute sichtbar sind. Es liegt nun an uns, dafür zu sorgen, dass sie sichtbar bleiben.

Wer Lust hat mitzumachen, eine Patenschaft zu übernehmen oder auf andere Weise zu helfen, ist herzlich eingeladen, sich bei der Kirchengemeinde oder dem Kienitzer Ortsverein zu melden.

Denn Erna Roders Figuren gehören zu Kienitz – und gemeinsam können wir dafür sorgen, dass das auch in Zukunft so bleibt.



— Anzeige —



**Ein Ort der Erholung
mit individueller Pflege,
die zu Ihnen passt!**

03346 / 877 774 | see-kzp@kholm.de

gefördert durch:
PAKT FÜR PFLEGE
Brandenburg

KurzzeitPflege
im Krankenhaus Seelow

ODERBRUCH RADELT FÜR DEN FRIEDEN. SEI DABEI!



13. Gedenk- & Friedensfahrt

13.09.2026 | ab 10:00 Uhr

ABLAUF DER FAHRT

10:00 UhrTreffpunkt in Sydowswiese (Ortseingang)
oder in Nieschen (Deichauffahrt)**10:30 Uhr**

Andacht mit Pfarrer Dubek am Garnischberg

11:30 Uhr

Versorgung am Van-Haerlem-Blick

Impressum: Gemeinde Letschin | Bahnhofstraße 30a | 15324 Letschin | www.letschin.de | Stand: 27.07.2026 | Bilder: Freepik.com



Trödel & Kultur 2026

4. Trödelmarkt in allen Ortsteilen der Gemeinde Letschin

Wann?

12. September 2026 von 11 bis 17 Uhr

Wo?

Vor Häusern und Höfen in allen Ortsteilen

Was noch?

Musik, Ausstellungen, Lesungen u.v.m.

**Macht alle mit - ob mit Trödel, Musik
oder Ausstellung!**
Meldet euch bei uns!

Anmeldung bis 01.09.26 unter:

digicampus@letschin.de

Alte Schule Letschin

Informationen unter:

www.oderbruch.info



Auszahlung der Jagdpacht 2023 bis 2026 an die Landeigentümer

Die Jagdgenossenschaft Ortwig hat die Auszahlung der Jagdpacht für den Zeitraum vom **01.04.2023 bis zum 31.03.2026** beschlossen.

Von **Montag, dem 21.09.2026 bis Donnerstag, dem 24.09.2026 von 18:00 - 20:00 Uhr** können alle Besitzer **bejagdbarer Flächen** in der Gemarkung Ortwig ihren Auszahlungsanspruch geltend machen.

Ansprechpartner ist Petra Jankowski,

Ortwtiger Kruschke 2, in Letschin, OT Ortwig.

Email: ortwigausbau2022@t-online.de

Auszahlungsvoraussetzung ist die Vorlage eines Kataster- oder Grundbuchauszuges aus den entsprechenden Jahren (2023 - 2026).

Weil keine Barauszahlung erfolgt, ist auch die Angabe einer Bankverbindung notwendig. Die Vertretung durch eine Vertrauensperson mit schriftlicher Vollmacht ist möglich.

Die Jagdpacht, die bis zum 27.09.2026 nicht beansprucht wurde, fließt entsprechend dem Beschluss der Jagdgenossenschaft einem gemeinnützigen Zweck der Gemeinde Letschin, Ortsteil Ortwig zu.

Jagdgenossenschaft Ortwig

Zukunftshaus Alte Schule Letschin, Energiebüro MQL und der
Energiekreis Oderbruch e.V.
lädt ein zum:

6. Energie Infoabend

Am: 24.09.2026 um 18 Uhr im Zukunftshaus Alte Schule Letschin

Karl-Marx-Straße 5

Thema:

Wärmepumpen in Alten Häusern.

Funktioniert das ?



Mario Hofmann, vom Energiebüro Märkisch Oderland, erläutert
die Wirkungsweise von Wärmepumpen deren Effizienz,
Voraussetzungen und Kosten.

Erfahrungen mit dem letzten Winter werden ausgetauscht und
Fragen rund um das Thema sollen beantwortet werden.



Eintritt frei!

Magisches Leuchten

Im Ortsteil Groß Neuendorf
25.09.2026 17:00 Uhr

ab 17:00 Uhr:

„Zeit, sich zu erinnern“ mit DJ Kutte
Musik der 60er und 70er Jahre,
die nicht mehr im Radio zu hören ist.

Übernachtungsmöglichkeiten
vorhanden.

Wo: Groß Neuendorf
Kulturhafen, Hafenstr. 1a,
15324 Groß Neuendorf

re Infos unter:
uerwerk@web.de



Neusiedler:innen Abend

Dieses mal
auf dem Hof
von
Andrea & Peter
Groß Neuendorf



Anmeldung unter: digicampus@letschin.de
oder unter 0162 651 3853 bis zum 23.09.26
Unkostenbeitrag für Essen und Getränke: 5 Euro p.P.

25.09.2026
um 18:00 Uhr

Adresse wird nach der Anmeldung bekannt gegeben



Aus den Letschiner Heimatstuben

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kulturinteressierte,
die Letschiner Heimatstuben luden am
25. Juli zur 4. Ausstellungseröffnung
im Rahmen ihres Jahresprogramms
2026 ein. Auch nach der Ausstellung
mit dem Titel „Naturlandschaften“
der Hobbymalerin Renate Kohl aus
Letschin bleiben wir der Thematik
Natur und Oderbruch treu, wech-
seln aber wieder zur Fotografie dies-
seits und jenseits der Oder. Dazu
begrüßten wir recht herzlich die pol-
nische Hobbyfotografin und Malerin
Magdalena Witecka aus Szumilowo
bei Kostrzyn.

Wir freuten uns sehr, dass Frau Witecka
als künstlerische Vertreterin unserer pol-
nischen Nachbarn die Fotoausstellung
ermöglicht hatte, die unter dem Titel
steht: „Natur kennt keine Grenzen“.

Dieser Titel bringt es
auf den Punkt, denn
die Oderbruchregion
ist eine kulturhisto-
rische sowie geogra-
fische Landschaft.
Landschaften ken-
nen keine Grenzen,
weil sie uns mehr
verbinden als tren-
nen. Magdalena
Witecka wurde in
Brzesko in der heu-
tigen Wojewodschaft

Zachodnie Pomorskie (Westpommern)
geboren. Nach ihrer Schulzeit ar-
beiteten sie als Bibliothekarin und
Keramikerin. Neben der Fotografie be-
schäftigt sie sich auch mit der Malerei.
Hierbei sind Blumen und Stillleben in
Acryl ihre Lieblingsmotive.

Ihre große Leiden-
schaft ist und
bleibt jedoch die
Fotografie.

Auf der Suche
nach fotografischen
Motiven ist sie viel
in der Umgebung
von Kostrzyn und
Slonsk sowie auf
beiden Seiten des
Oderstroms unter-
wegs, um die vielfäl-
tige Vogelwelt und

die Landschaft im Bild festzuhalten.
Dies ist Magdalena Witecka mit viel
Liebe zur Natur und zum Detail gelun-
gen. Für die Letschiner Heimatstuben
ist diese Fotoausstellung eine große
kulturelle Bereicherung. Herzlichen
Dank. Die Ausstellung kann nun in
den Letschiner Heimatstuben bis zum
30. August besichtigt werden. Ein
Dankeschön geht an Uwe Bräuning aus
Küstrin-Kietz, der freundlicherweise
den Kontakt zu Frau Witecka herstellte.
Wir bedanken uns ebenfalls bei Sabine
Grael für die musikalische Begrüßung
auf dem Cello sowie bei den Damen
unseres Letschiner Heimatvereins für
die traditionelle Kaffeetafel.

Mit freundlichen Grüßen
Das Team der Letschiner
Heimatstuben



Fotos: Gabi Axmann



Aus den Letschiner Heimatstuben

Liebe Leserinnen und Leser,
nachdem die 675 Jahrfeier von Ortzig nochmals fotografisch an uns vorbeizog, sollte es nun wieder etwas ruhiger an den Flurwänden in der Gemeinde zugehen.

Dafür gibt es viele Möglichkeiten in unserer schönen Oderbruchlandschaft, und das zu jeder Jahreszeit. Daher lautete der Titel der 54. Ausstellungseröffnung: „Jahreszeiten im Oderbruch“. Aus diesem Anlass begrüßten wir in Anwesenheit zahlreicher Gäste am 11. August die Hobbyfotografin Ute Büttner aus Ortzig recht herzlich in unserer Mitte. 1968 in Seelow geboren, seit 1991 wohnhaft in Ortzig, zuvor in Wriezen, Gorgast und Frankfurt (Oder). In der Oderstadt besuchte sie die Oberschule mit erweitertem Russischunterricht und absolvierte anschließend eine Lehre als Bauzeichnerin. Danach erfolgte ein Studium zur Bauingenieurin (Hochbau) in Cottbus sowie eine Weiterbildung zur Verwaltungsfachangestellte.

Seit 1992 ist Ute Büttner in der Bauverwaltung des Amtes/der Gemeinde Letschin tätig.

Wie kam sie zur Fotografie? Von ihrem Onkel erhielt Ute Büttner eine Leica-Kamera als Geschenk. Das Entwickeln von Filmen ist ihr daher nicht unbekannt. Daraus entstand die Leidenschaft zur Fotografie. Vervollkommen hat sie ihre Fototechnik als Autodidaktin mit der Handykamera.



Fotos: Gabi Axmann

der Bockwindmühle Wilhelmsaue hat. Wir wünschen der Fotoausstellung von Ute Büttner viel Erfolg und zahlreiche Gäste. Die Ausstellung kann bis zum **7. Dezember** besichtigt werden. Vielen Dank an Ute Büttner, dass sie die Ausstellung ermöglicht hat. Ein Dankeschön geht ebenfalls an die Gemeindeverwaltung Letschin, an die Letschiner Heimatstuben sowie an den Gemeindehof.

Team der Letschiner Heimatstuben



Lieblingss motive sind: die Landschaft des Oderbruchs im Wandel der Jahreszeiten, die vielfältige Fauna und Flora, besonders dann, wenn diese spontan in einem unerwarteten Augenblick entstehen. Bei der Motivsuche kann sie vom Alltag entspannen und neue Kräfte schöpfen. Zu ihren weiteren Beschäftigungen und Hobbys zählen: ihre Enkelkinder, die sie über alles liebt, Mitglied im Kirchenchor Letschin, Regionalgeschichte, Archäologie sowie die Unterstützung bei der Erhaltung der Bockwindmühle Wilhelmsaue im Zusammenhang mit der Ausrichtung des alljährlichen Mühlentages am Pfingstmontag. Erwähnen möchten wir die große Hilfe ihres Vaters, Dieter Sawall, Zimmerermeister und „Ehren-Obermeister“ der Zimmerer-Innung des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder), der über die Jahre einen hohen persönlichen Anteil bei der Erhaltung

Erinnerungen an Klaus Forner

vorgestellt von Familie Forner



Ausstellungseröffnung
Samstag, 5. September 2026, 14 Uhr

Ausstellungsdauer: 5. September bis 1. November 2026



Letschiner Heimatstuben
Letschiner Birkenweg 1, 16324 Letschin
Tel: 033475 50797; letschiner-heimatstuben@letschin.de

Öffnungszeiten April bis September:
Mi bis Fr: 11 bis 17 Uhr; Sa/Sonntags (Mi-So): 14 bis 17 Uhr
Öffnungszeiten Oktober bis März:
Mi bis Fr: 11 bis 17 Uhr

oder nach Vereinbarung

40 Jahre KITA - ein ganz besonderes Jubiläum

40 Jahre KITA ist ein schöner Anlass, um zu feiern, zurückzublicken und DANKE zu sagen. Schon Tage vorher war die Aufregung groß.

Blumen und Girlanden, natürlich mit einer 40 drauf, wurden gebastelt. Damit schmückten wir unsere Kita und den Spielplatz. Am 07.08.2026 war es endlich so weit. So viele Gäste sind gekommen, um mit uns zu feiern. Sogar einige Bewohner aus dem „Haus Hanna“ haben uns mit ihrem Besuch überrascht. Eine Hüpfburg und Sportgeräte zum Ausprobieren standen für die Kinder zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit vielen leckeren Kuchen und Familie Rochlitz vom Gasthof „Zum Hafen“ aus Kienitz mit einem Fingerfood- Buffet. Dafür ein riesengroßes Dankeschön von uns. Ein Zauberer überraschte und verzauberte uns mit seinen Kunststücken.

Eine Ausstellung über das Kita-Leben gestern und heute mit Bildern, Spielzeug und Büchern sorgte für Gesprächsstoff und so manches Schmunzeln. Der eine oder andere erkannte sich auf historischen Schwarz-Weiß- Fotos, schwelgte in Erinnerungen und staunte über die räumlichen und baulichen Veränderungen. Wir blicken auf einen erlebnisreichen Tag mit lieben Menschen, schönen Begegnungen und unvergesslichen Momenten zurück.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt

allen Gästen, die diesen Tag mit uns gefeiert und dadurch zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Wir haben uns sehr über die zahlreichen lieben Worte, Glückwünsche und Geschenke gefreut.

Ein besonderes Dankeschön für die Geldspendengeht an Dachdeckermeister Fred Blankenfeld, die Sparkasse MOL und an Familie Böttcher.

Ein Jubiläum wie dieses erinnert uns daran, dass eine Kita nicht nur ein Ort für Kinder ist. Sie ist auch ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Gemeinschaft.

Nochmals DANKE an Alle, die unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Tag gestaltet haben.

Liebe Grüße vom KITA-TEAM der Kita Letschin mit den Häusern „Kinderland-Sonnenschein“ und „Spatzennest“



Mitgliederversammlung des Kreiskitaälternbeirats Märkisch-Oderland

Liebe interessierte Eltern,

wir bieten im Rahmen der nächsten Versammlung am

30. September 18 bis 20 Uhr die Gelegenheit zur Vernetzung sowie die Möglichkeit, Einfluss auf die **Schwerpunkte für die künftige Arbeit** zu nehmen.



Ort: Mehrzweckhalle der
Hegermühlen-Grundschule
Hegermühlenstraße 8,
15344 Strausberg



Alle interessierten Eltern sind herzlich willkommen.

Vorstand KKEB MOL

Sandra Neumann, Robert Krause und Tobias Klöpfel



Kontakt:



E-Mail
kkeb.mol@gmail.com



Website
<https://www.maerkisch-oderland.de/de/kreiskitaaelternbeirat-mol.html>



Facebook
<https://www.facebook.com/kkebmol>

Der Kinder- und Jugendbeirat und die Ortbeiräte laden ein!

Was bewegt Dich?!

Im Ortsteil, in der Gemeinde?

Thema: Freizeit, Schule, Umwelt, Mobilität...

Wir wollen Dich hören,

Dir eine Stimme geben!

Du bist zwischen 6 und 20 Jahre?

Komm vorbei:

Am 07.09.2026 um 17 Uhr

Sophienthal

Am 08.09.2026 um 17 Uhr

Gemeinderaum Ortwig

Achtet auf den Flyer in Euren Briefkästen und auf die digitale Infotafel!

„Lasst uns die Welt durch Kinderaugen verändern!“

Schülerpraktikum in der Tierarztpraxis

Zum Ende des Schuljahres in der 8. Klasse war es wieder soweit, ich – Helene Woithe, Schülerin der Theodor-Fontane-Schule Letschin – durfte vom 22. bis zum 26. Juni 2026 mein Schülerpraktikum in der Tierarztpraxis Oderbruch in Solikante absolvieren.

Am Montag wurde ich ganz herzlich vom Praxisteam und zu meiner Überraschung auch von Dackel Heidi, ausgerechnet meiner Lieblingshunderasse, begrüßt. Nach Einweisung in die Praxisräume und der Erledigung kleinerer Formalitäten ging es auch sofort los. Ich war bei der Sprechstunde mit dabei. Wir haben ganz viele verschiedene Tiere behandelt, Ultraschall durchgeführt und ich durfte eine Katze mit einer Injektion wieder aufwecken. Eine Kastration wurde auch durchgeführt, die habe ich aber nicht bis zum Ende verfolgt. Mein Highlight am Dienstag war ein schöner weißer Hase, der in der Sprechstunde vorgestellt wurde. Der süße Hase war von Maden befallen, die ich entfernt hatte. Anschließend wurde er noch gewaschen und mit einem Heilungsspray versorgt. Bei anderen Tieren standen Fäden ziehen, Impfungen oder weitere Behandlungen auf dem Programm.

Am Mittwoch früh in der Sprechstunde haben wir gemeinsam bei Hund und Katz', wie eigentlich jeden Tag, Grannen entfernt. Grannen (borsten- oder fadenförmige Fortsätze an den Spelzen vieler Süßgräser und Getreidearten) sind im Sommer eine große Gefahr, denn sie wandern oft weiter durch den Körper und können innere Organe, Augen, Ohren oder Pfoten schwer verletzen. Dann ging es zu einem Bauernhof auf Hausbesuch. Dort sollten zwei Esel verladen und zu einem anderen Hof gebracht werden. Sie waren aber sehr grummelig, deshalb musste ihnen eine Spritze zur Beruhigung verabreicht werden, um sie etwas müder zu machen. Irgendwann wurden sie auch müde und wir konnten sie für den Transport verladen.

Mit Blumen gießen begann der Donnerstag. Die hatten das bei der Temperatur echt nötig. Und auch, wenn es sehr warm war, fand die Sprechstunde statt. Dann haben wir ein Herzultraschall gemacht. Bei einer Kastration konnte ich leider nicht mit bei sein. Dafür habe ich aber die Regale sortiert, was auch sehr viel Spaß gemacht hat. Dann mussten wir mit einem Hund ein Röntgenbild machen, das fand ich sehr interessant. Nach dem Mittagessen habe ich von einem Kater die Hoden für eine Kastration gezupft. Zwischendurch habe ich immer gern mit den Katzenbabys gespielt, die waren noch so süß und klein. Ich habe auch ab und zu deren kleinen Raum sauber gemacht, das gehört auch dazu.

Am Freitag, der letzte Tag meines Praktikums, kam der weiße Hase nochmal zu uns. Ich habe mich so gefreut, dass es ihm wieder besser ging. Es war auch noch eine Katze zur Nachsorge da, die sich in der Woche am Bauch geschnitten hatte. Ihr ging es auch wieder besser. Irgendwann kam meine Lehrerin Frau Belling noch zu Besuch, um sich über das Praktikum zu erkundigen. Nach dem Mittagessen haben wir mein Praktikum ausgewertet. Ich war sehr zufrieden damit. Zum Abschluss sind wir noch zu den Pferden gefahren. Ich



muss zugeben, die waren echt ziemlich groß. Das eine Pferd hatte sehr große Angst vor Tierärzten. Zu guter Letzt waren wir noch bei anderen Pferden. Das eine Pferd hat ziemlich gehumpelt und es hatte eine Infektion. Es wurde behandelt und dann ging es in die Praxis zurück.

Ich möchte noch erwähnen, dass neben den täglichen Sprechstunden viele kleine Dinge zum Praxisleben dazu gehören. Es waren täglich Medikamente zu prüfen, die Haltbarkeiten von Spitzen festzustellen, die Tierboxen zu säubern und die Tiere, die in der Praxis verblieben, zu versorgen.

Zurück in der Praxis am Freitag musste ich mich auch schon vom Praxisteam verabschieden. Als ich auf dem Heimweg im Auto gesessen habe, musste ich die ein oder andere kleine Träne wegdrücken. Es war wirklich so ein tolles Praktikum, obwohl ich gemerkt habe, dass Tierarzt nicht mein Berufswunsch wird. Leider ist das mit dem Blut doch nicht so für jedermann.

Ich möchte mich bei Anne, Anja, Gabi und Carina für die ganz wunderbare Woche bedanken. Es hat mir sehr viel Spaß mit Euch zusammen gemacht, zu arbeiten und das würde ich auch immer wieder tun. Ihr seid ein großartiges Team! Besonders hat mir der große Zusammenhalt und das gemeinsame tägliche Mittagessen imponiert.

Dankeschön!!

Für alle Schülerinnen und Schüler habe ich einen gut gemeinten Rat. Nutzt die Praktika, probiert Euch in unterschiedlichen Bereichen aus und passt dadurch Eure beruflichen Wünsche an.



Helene Woithe

Sommerferienprojekt mit dem Oderbruchmuseum im Boberhaus

In der ersten Sommerferienwoche fand im Boberhaus ein besonderes Ferienprojekt gemeinsam mit dem Oderbruchmuseum Altranft statt. Unter dem Thema „Energie“ gingen die Kinder drei Tage lang auf Entdeckungstour und beschäftigten sich damit, wo Energie im Alltag, in der Geschichte und in der Region überall sichtbar wird.

Dafür besuchten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen verschiedene Kulturerbe-Orte im Oderbruch: Mit dem Fahrrad ging es zur Bockwindmühle Wilhelmsaue, außerdem erkundeten sie den Kulturhafen Groß Neuendorf.

Zum Abschluss kam Herr Petrick von der Heimatstube Letschin ins Boberhaus und berichtete unter anderem über Zuckerrüben, Zuckerproduktion und frühere Arbeitsweisen in der Region. Die Kinder sammelten Fotos, Geräusche, Eindrücke und Geschichten. Daraus entstanden eigene kleine Beiträge, Fotostorys und Hörstücke. So wurde regionale Geschichte nicht nur erzählt, sondern von den Kindern selbst erforscht, aufgenommen und kreativ weiterverarbeitet.

So spannend kann Lernen sein, wenn Kinder selbst Fragen stellen, Orte entdecken und ihre Eindrücke mit Medien, Sprache und Gestaltung verbinden. Das Boberhaus bot dafür den passenden Raum und wurde in der Ferienwoche erneut zu einem Ort für Bildung, Begegnung und kreatives Ausprobieren.

Ein ausführlicher Beitrag des Oderbruchmuseums zum Projekt ist hier zu finden:

Sommerferien im Boberhaus Letschin – Blog des Oderbruchmuseums –
<https://blog.oderbruchmuseum.de/sommerferien-im-boberhaus-letschin/>



Besuch im Digi-Campus Letschin

In der zweiten Sommerferienwoche stand im Rahmen des Ferienprogramms im Boberhaus ein Besuch im Digi-Campus in der Alten Schule auf dem Plan. Gemeinsam mit Herrn Kohn konnten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ausprobieren, wie eigene Ideen mit digitalen Werkzeugen gestaltet und anschließend auf Holz umgesetzt werden können.

Die Kinder entwickelten verschiedene Motive, Zeichnungen und persönliche Botschaften. Mit technischer Unterstützung wurden diese anschließend auf Holzplatten und kleine Holztafeln übertragen. So entstanden ganz unterschiedliche Ergebnisse.

Die Kinder und Jugendlichen erlebten, dass digitale Medien nicht nur zum Anschauen oder Spielen genutzt werden können, sondern auch dabei helfen, eigene Ideen sichtbar zu machen und etwas Bleibendes zu gestalten.



Ferienrückblick: Fünf Wochen voller Natur, Kreativität und Gemeinschaft

Fünf abwechslungsreiche Ferienwochen liegen hinter uns – fünf Wochen voller spannender Erlebnisse, neuer Entdeckungen, kreativer Ideen und gemeinsamer Aktionen. In diesem Jahr standen zunächst drei Wochen ganz im Zeichen des Naturschutzes, bevor es mit Tanz, Theater und einem besonderen Malprojekt kreativ weiterging.

An den besonders heißen Sommertagen sorgten wir außerdem für eine willkommene Abkühlung: Gemeinsam fuhren wir nach Zechin zum Baden. Dort konnten die Kinder im Wasser planschen, schwimmen und sich von den sommerlichen Temperaturen erholen. Die Badeausflüge waren eine schöne Abwechslung und sorgten für viel Spaß und gute Laune.

In der ersten Woche starteten wir mit unserem Projekt rund um die drei Eichen aus Buckow. An verschiedenen Stationen konnten die Kinder viel über die Natur und insbesondere



über Bienen und Insekten erfahren. Mit viel Begeisterung stellten sie eigene Bienenröten, Insektenhotels und Samenkugeln her. Dabei wurde nicht nur gelernt, sondern auch fleißig ausprobiert und gewerkelt. So entstanden viele kleine Beiträge zum Schutz unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

In der zweiten Woche ging es nach Kienitz zu „Uferloos“. Dort beschäftigten wir uns mit den Themen „Hexenkraut und Wiesenschätze“, „Geheimnisse unter der Wasseroberfläche“ und „Das unsichtbare Netz des Lebens“. Die Kinder konnten die Natur mit allen Sinnen erleben und dabei entdecken, wie vielfältig und miteinander verbunden unsere Umwelt ist. Besonders spannend wa-

ren die Einblicke in die Welt unter der Wasseroberfläche und die vielen kleinen Schätze, die sich auf Wiesen und



am Ufer finden lassen.

Die dritte Woche stand unter dem Motto „Tage in der Natur“. Wir verbrachten viel Zeit draußen, beobachteten unsere Umgebung und konnten die Natur unmittelbar erleben. Dabei gab es jeden Tag etwas Neues zu entdecken und zu bestaunen.

Für eine besondere Abwechslung sorgten zwischendurch die Besuche in der Letschiner Bibliothek. Dort nahm uns Frau Kretschmar mit auf eine spannende Reise in die Welt der Geschichten. Sie erzählte uns sowohl eine Waldgeschichte als auch eine Bibergeschichte. Gespannt lauschten die Kinder den Erzählungen und tauchten für eine Weile in die Welt der Bücher und Geschichten ein.

In der vierten Woche wurde es dann musikalisch und schauspielerisch. Wir setzten unser Tanz- und Theaterprojekt fort, das bereits in den Osterferien begonnen hatte. Gemeinsam wurde geprobt, getanzt, gespielt und an den einzelnen Szenen gearbeitet.

Ein besonderer Höhepunkt war die Aufführung eines Teils unseres Stückes in der Kita „Kinderland-Sonnenschein“



anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums. Die Kinder konnten dabei zeigen, was sie bereits gelernt und einstudiert hatten, und erlebten einen schönen Auftritt vor Publikum.

Doch damit ist das Projekt noch nicht abgeschlossen: In den Herbstferien wird weitergeprobt und das Stück schließlich fertiggestellt.

In der fünften und letzten Ferienwoche wurde es noch einmal richtig bunt. Im Rahmen eines Malprojektes gestalteten wir gemeinsam mit Beate Ritter den Wagen des Heimatvereins Wollup.

Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und verliehen dem Wagen ein ganz besonderes Aussehen. Sie malten Blumen, die Heimatstube Wollup und natürlich die für das Dorf bekannten Eichenblätter. So wurde aus dem Wagen ein farbenfrohes Kunstwerk, das die Verbindung zu Wollup und seiner Geschichte widerspiegelt.

Unsere Ferien waren geprägt von Natur, Bewegung, Geschichten, Kreativität und Gemeinschaft. Die Kinder konn-



ten viel entdecken, ausprobieren und selbst gestalten. Ob beim Bau von Insektenhotels, bei spannenden Naturerlebnissen, bei einer Abkühlung in Zechin, auf der Theaterbühne oder beim gemeinsamen Bemalen des Heimatvereinswagens – jede Woche hatte ihren ganz eigenen Höhepunkt. Nun blicken wir auf fünf ereignisreiche Wochen zurück und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Projekte und Abenteuer.

*Monique Urbanski
Hortteam Letschin*

Aktuelle Termine im Monat September und Vorankündigung für Oktober 2026

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,

Großes Sommerfest im Haus Hanna

am Samstag, den 5. September 2026 von 15:00 bis 18:00 Uhr. Die Bewohner und Mitarbeiter freuen sich über viele Gäste.

Fahrt zum Erntedankfest am Samstag, den 5. September 2026 ab 15:00 Uhr nach Slonsk.

Anmeldungen bitte unter 033478 262.

Aquafitness in der Schwimmhalle Kostrzyn, am Montag, den 31. August 2026 sowie am 14. und 28. September 2026 Abfahrt 8:45 Uhr am „Alten Fritz“.

Persönliche An- und Abmeldung unter 033478 262 erforderlich.

SmartPhone - IT Stammtisch, jeweils Montag am 7. September 2026 und am 21. September 2026 von 10:00 bis 11:30 Uhr im Gemeinderaum Ortwig.

Dorffrühstück in Ortwig

am Donnerstag, den 17. September 2026 von 9:00 – 11:00 Uhr im Gemeinderaum.

Anmeldung und Abstimmung des Sponsorings bis 14.09.2026 unter 033478 262.

Einladung nach Pszczew am Sonntag, den 20. September 2026 zum Pilze sammeln mit den polnischen Senioren. Anmeldungen unter 033478 262

Medizin nach Noten am Donnerstag, den 24. September 2026 von 14:00 bis 16:00 Uhr in der Begegnungsstätte Wollup. Anmeldungen unter 033478 262

Fahrt nach Buckow mit je 15 Senioren aus der Gemeinde Letschin und aus Slonsk am Dienstag, den 29. September 2026 zu Fragen von Landschaftsparks. Anmeldungen unter 033478 262

VORANKÜNDIGUNG Oktober 2026

1. Oktober - Tag des älteren Menschen
Aus Anlass des „Weltaltentages“ lädt der Seniorenbeirat in das „Alte Kino“ zur Filmvorführung „Enkel für Anfänger“ ab 14:00 Uhr mit Kaffeeklatsch recht herzlich ein.

Unser traditionelles Herbstfest findet am Freitag, den 16. Oktober 2026 ab 14:00 Uhr im Gasthof „Zum Hafen“ in Kienitz statt.

Fischfest am 8. August 2026 in Slonsk

Wir, die Letschiner Senioren, waren dabei! Für die 3 Angler Wolfgang Joch, Barbara und Wilfried Quast ging es um 6:00 Uhr vom „Alten Fritz“ in Letschin zum Angelwettbewerb los. Die Gruppe von 18 Senioren traten ihre Reise um 10.00 Uhr an. Im Gepäck eine Fischsoljanka, die Wilfried Quast und Evelin Miethke in der Ortziger Dorfstraße 4 am Vorabend zubereitet haben, um am Kochwettbewerb in Slonsk teilzunehmen. Angekommen in Slonsk erwartete uns ein Workshop „Kreativer Fisch“.

Zum Festessen im Gemeindezentrum erwartete uns ein geräucherter „Hochzeitsfisch“ Wels.

Unsere Angler hatten kein großes Glück, kein großer Fisch biss an. Wahrscheinlich sind diese beim Probeangeln am Vortag an den Hacken gewesen. Dafür konnten wir mit unserer Fischsoljanka punkten und belegten den 3. Platz beim Kochwettbewerb. Das Fest war noch voll im Gange als wir um 18:00 Uhr die Heimreise antreten.

Am 5. September 2026 sind wir zum Erntedankfest nach Slonsk eingeladen.

Bitte unter 033478 262 anmelden.



— Anzeige —

Energieausweise sind Pflicht

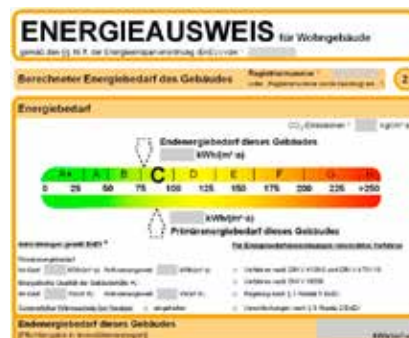
Bei Neuvermietung oder Verkauf von Gebäuden wenden Sie sich an:

Axel Schrape
Schornsteinfegermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

15328 Küstriner Vorland

Tel.: 033472-58694, Mobil: 0162-96 52 128

E-Mail: schornsteinfeger.schrape@web.de



IMPRESSUM

Gemeinde Letschin,
Der Bürgermeister
Bahnhofstr. 30a, 15324 Letschin
Tel. 033475 60590 • Fax: 033475 279
E-Mail: presse@letschin.de

Ansprechpartner:

Herr Steinicke 033475 605915

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:

Die Letschiner Rundschau und das Amtsblatt für die Gemeinde Letschin wird kostenlos ohne Rechtsanspruch an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Letschin verteilt. Einzelne Ausgaben der Letschiner Rundschau und das Amtsblatt können kostenlos in der Gemeindeverwaltung 15324 Letschin, Bahnhofstr. 30 a empfangen werden. Im Abonnement wird das Amtsblatt vom Herausgeber gegen Erstattung der Versandkosten zugeschickt.

Auflagenhöhe: 1500 Stück

Papier: 100% Recycling

Redaktionsschluss für die Oktober: 18.09.2026

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers oder der PIEREG Druckcenter Berlin GmbH.

Es wird darauf hingewiesen,

dass übergebene Beiträge an die Gemeinde Letschin keinen Anspruch auf Veröffentlichung besitzen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder oder sonstige Unterlagen die im allgemeinen Informationsteil übernommen werden, wird keine Gewähr übernommen.

Die Anzeigenannahme erfolgt ausschließlich über die PIEREG Druckcenter Berlin GmbH, Benzstr. 12, 12277 Berlin
Haftungsansprüche sind gegenüber dem Herausgeber ausgeschlossen.

Zum Urheberrecht

Für die an die PIEREG Druckcenter Berlin GmbH zum Druck oder Veröffentlichung übergebenen Texte, Fotos, Grafiken usw. gilt das Urheberrecht. Der Übergeber der Texte, Fotos, Grafiken usw. erklärt, dass er im Besitz der erforderlichen Urheber- oder Markenrechte ist oder zur Nutzung befugt ist. Für Schäden aus unberechtigter Nutzung der Motive, Abbildungen, Marken usw. haftet allein der Übergeber, insbesondere wenn Urheberrechte Dritter verletzt werden. Der Übergeber stellt den Auftragnehmer von Ansprüchen Dritter wegen einer solchen Rechtsverletzung frei. Es gelten die AGB's der PIEREG Druckcenter Berlin GmbH.

Anzeigenannahme,**Gestaltung und Druck:**

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH
Benzstr. 12, 12277 Berlin, www.pierereg.de

Noch sind Anzeigenplätze in der Rundschau zu vergeben.

Bitte melden Sie sich unter:

Ihre Anzeigenberatung:

E-Mail: grafik@pierereg.de, Tel.: 030 31 98 00 34

Geschäftsführer: Herr Sven Regen

Mobil: 0173 622 20 19

Grillnachmittag der Seniorinnen und Senioren in der Kirchenanlage Ortwig am 14. August 2026

Herrliches (wenn auch bei höheren Temperaturen) Wetter, leckerer Kuchen und das Lieblingssammeltassengedeck vor sich auf den Tisch, machte das Kaffeetrinken mit vielen Gesprächen der Senior*innen, auch aus den Nachbardörfern perfekt. Natürlich durften am späten Nachmittag die Grillwurst und das Steak nicht fehlen. Wir bedanken bei uns den beiden Grillmeistern Eberhard Klützke und Christoph Roder, die zur Grillzange griffen und bei 50 Gästen ganz schön ins Schwitzen kamen.

Allen fleißigen Helfer*innen und Kuchenbäckerinnen sagen wir vielen Dank für ihre Unterstützung.

Unser Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes für die Bereitstellung der Sitzgelegenheiten. Mandy Stephan und Rudi Zeiler für den Transport des Equipments.

So freuen sich die Senioren auf den nächsten traditionellen Grillnachmittag am 13. August 2027.

Evelin Miethke

Ortsvorsteherin



Die Vielfalt des Alterns im Dorf gestalten - Ortwig

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren, unser traditionelles Dorf Frühstück findet am Donnerstag, den 17. September 2026 in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr im Gemeinderaum statt.



Sie/Ihr sind/seid herzlich eingeladen.
Bitte bis Montag, den 14.09. 2026 unter 033478 - 262 anmelden und das Sponsoring abstimmen.
Vielen Dank!

NOTRUF • NOTRUF • NOTRUF

Polizei: 110

Leitstelle Feuerwehr: 112

Polizeiposten Letschin (Di 15-18 Uhr): 033475 50466

Polizeiposten Seelow: 03346 801-1043

E-Mail: Reiko.Ewald2@polizei.brandenburg.de

Wasserschutzpolizei Ost, Hohensaaten: 033368 539-0

Bundespolizei: 033472 5770

Rettungsstelle Seelow: 03346 877750

neuer Bereitschaftsdienst (Notarzt): 116 117

Brand- und Katastrophenschutz Seelow: 03346 850262

Havariebereitschaft Wasser-Abwasser WVMS: 033433 66966

EWE bei Störung: 0800 39 32 000

Krankenhaus Märkisch-Oderland

(Standort Seelow): 03346 877700

E.on/e.dis bei Störung: neu: 03361 7332333 o. 0180 1213140

Wenn jemand gestorben ist...

werden die Angehörigen oft als Hinterbliebene bezeichnet. Der Verstorbene ist von dieser Welt gegangen, die Angehörigen BLEIBEN zurück. Das Wort „Bleiben“ beschreibt einen statischen Zustand, jedoch ist es oft schmerzliche Aufgabe Hinterbliebener in ihrem Leben mit der neuen Veränderung WEITERZUGEHEN. Ein Weg durch die Trauer liegt vor Ihnen, eine individuelle Suche nach einem Umgang mit der neuen Situation. Trauerarbeit - vielleicht ist Trauerarbeit ein schwieriges Wort, aber es beschreibt auf anschauliche Weise, dass dieser Prozess viel Kraft und Zeit fordert um hoffnungsvoll in ein neues, verändertes Leben zurückzufinden.

Für viele Trauernde ist es hilfreich, wenn ihnen in solchen Situationen andere Menschen

empfindsam und kompetent als Wegbegleiter*innen zur Seite stehen.

Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL begleitet

auf Wunsch diesen individuellen Weg durch die Trauer. Hinterbliebenen stehen Einzelbegleitungen, Trauercafés, Gedenkfeiern, Trauerwanderungen, Kreativtage für Trauernde und TrauerGe(h)sprache zur Verfügung.

Ab September wird Märkisch-Oderland nun um ein neues Angebot reicher. In der Mitte unseres Landkreises eröffnet am 07.09.2026 ein neues Trauercafé. Das Gemeinde- & Begegnungszentrum Hedwig, in 15374 Müncheberg, Karl-Marx-Straße 15, bietet einen Rahmen, in dem ein vielfältiges Gestalten der Trauerarbeit möglich ist - gemeinsames Kochen,

Klöhnen im Garten, Rundtischgespräche, kreatives Gestalten.

In einer geschützten Atmosphäre haben Trauernde die Möglichkeit zu

Gesprächen, Austausch und Stärkung, egal wie

lange der Verlust her ist.

Die Trauerbegleiterinnen Astrid Richter (links im Bild) und Janet Herfurt (rechts im Bild) stehen den Hinterbliebenen mit Kompetenz und Einfühlbarkeit zur Seite und freuen sich auf die Begegnung mit Menschen - denn Trauern ist ein zutiefst menschliches Erleben.

Die Treffen finden jeden 1. Montag des Monats von 17:00 – 19:00 Uhr statt.

Vor Ihrem Erstbesuch kontaktieren Sie bitte den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst MOL unter der Rufnummer 03341-3059032.



Tatort Bahnhof – eine Krimtour zu den Schauplätzen spektakulärer Geschehnisse im Eisenbahnverkehr des Oderbruchs

Bahnhöfe gehörten schon immer zu den besonderen Orten. Nirgends liegen Freude und Schmerz derart eng beieinander, wie auf einem Bahnhof.



Termin: 17. Oktober 2026

Abfahrt: 10.00 Uhr Seelow Busbahnhof

Rückfahrt: ca. 16.00 Uhr

Preis: 64,00 Euro inkl. Mittagessen im Gasthaus Wagner

Veranstalter: Tourist-Information Oderbruch und Lebusen Land e.V., Mittelstr. 10, 15306 Seelow

Tel. 03346/ 849808, info@oderbruch-tourismus.de

Veranstaltungstermine der Kirchengemeinde Letschin

05.09. Kirchbergfest ab 17 Uhr in der Kirche in Kienitz

15.10. Theater Hoffungsland, 19 Uhr im Kirchsaal Letschin

31.10. Musikalische Andacht mit Musik „Verleih uns Frieden“ Luther, die Kirchen und der Krieg, 17 Uhr in der Kirche Groß Neuendorf

Der Bürgermeister und die Ortsbeiräte gratulieren im Monat September 2026

Letschin

Klaus Lehmann zum 85.
Hildegard Hartstock zum 95.
Hermine Kutzner zum 80.

OT Kienitz

Rosemarie Münzenberg zum 73.
Wolfgang Szymaniak zum 76.

OT Neubarnim

Helga Grüttner zum 88.
Ingrid Morgenstern zum 78.

OT Ortwig

Siegrid Roscher zum 76.
Elsbeth Bodin zum 87.
Bernd Miethke zum 79.

OT Sietzing

Irene Weisselberg zum 85.

OT Sophienthal

Gisela Eschbach zum 77.
Siegfried Reetz zum 72.
Werner Eschbach zum 79.



FÜR SEELOW, SEELOWER UMLAND, ODERBRUCH, FFO UND FRANKFURTER UMLAND!

GROTH BESTATTUNGEN

Ein individuelles Leben – ein individueller Abschied
In unserem Bestattungsunternehmen finden Sie fachlichen Rat und Service zu allen Fragen und Aufgaben, die sich an Lebensenden stellen. Wir nehmen uns Verstorbener so an, dass es Sie als Hinterbliebene und Trauernde stützt, schützt und weiterführt.

Berliner Straße 59 • 15234 Frankfurt (O.) • Tag & Nacht:
03346 - 855 42 64 • www.Grothbestattungen.de



**Trauer ist persönlich
und braucht kein
Schema F.**

BESTATTUNGSDIENST

Sigrid Osswald

Inh. Judith Giese

☎ 24h erreichbar

Filiale Seelow

☎ 03346 335 oder -336

Filiale Letschin

☎ 033475 55 150

www.bestattungsdienst-osswald.de

PIEREG
Druckcenter Berlin



Verbunden mit der Region –
in Kooperation mit

PAULUS & PARTNER

- Broschüren & Kataloge
- Flyer, Mailings & Plakate
- Kalender u.v.m
- Gestaltung

Benzstraße 12 | 12277 Berlin
T +49 (0) 30 3198 0010
info@piereg.de
piereg.de @ f b in

Produkt des Monats September

Tischkalender

- 29,7 x 13 cm
- Kalenderinhalt fertig
vorgedruckt
- individuell gestaltetes
Deckblatt vom Kunden*
- Auflage: ab 10 Stück

Preis/Stück: 3,95€ (Netto)
Zzgl. Versandkosten

*Bitte fragen Sie uns für ein Gestaltungsangebot an...

Bestattungshaus Möse

Wenn ein Mensch den Menschen braucht, ist es gut zu wissen, wer derjenige ist.



Zu Ihren
Diensten seit
32 Jahren.



TREE OF LIFE
ERD- & URNENBESTATTUNG
SEEBESTATTUNG



FriedWald
Die Bestattung in der Natur



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns: **Funktelefon 0171 / 2 15 85 00**

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79

15859 Storkow
Altstadt 9
☎ (03 36 78) 44 24 25

15526 Bad Saarow
Bahnhofsplatz 2
☎ (03 36 31) 59 94 84

www.bestattungen-moese.de